

Verkauft 6 mal wöchentlich.

Wochentliches Bezugspreis durch Erleger einl. 30 Pfg. ...

Verlagsort Dresden. Einzelpreispfennig die Nummer 22 ...

Sächsische Volkszeitung

Donnerstag, 27. Februar 1936

Schriftleitung: Dresden-N., Volkerstr. 17, Fernruf 2011 u. 2102

Im Falle von höherer Gewalt, Verbot, einleitendes ...

Blutiger Militärputsch in Tokio

Der japanische Ministerpräsident Okada und der Finanzminister Takahashi ermordet

Kriegszustand in ganz Japan ausgerufen „Englands Beitrag zum Frieden“

Die erste Division hält die Regierungsgebäude besetzt

London, 26. Febr.

In den heutigen frühen Morgenstunden veröffentlicht Reuter eine Meldung aus Shanghai, wonach in Tokio ein militärischer Putsch stattgefunden habe.

Wie der japanische Generalkonsul in Manila auf Grund einer amtlichen Verständigung erklärt, ist Ministerpräsident Okada, Finanzminister Takahashi und Vicomte Makoto Saito ermordet worden.

Aus Tokio einlaufende Meldungen besagen, daß der Kaiser die Bildung eines neuen Kabinetts angeordnet habe.

Nach einem in Shanghai eingelaufenen Bericht ist der Kriegszustand nicht nur in Tokio, sondern in ganz Japan ausgerufen worden.

Reuter meldet weiter aus Shanghai, daß der japanische Militärputsch von 3000 Mann des 3. Infanterieregiments der in Tokio stehenden 1. Division ausgeführt worden sei.

Einheiten der Kaiserlichen Gardebataillon seien angewiesen worden, die Aufständischen aus den besetzten Gebäuden zu vertreiben.

Die 1. Division, die sich an dem Aufstand beteiligt haben soll, habe kürzlich Marschbefehl für die Wandspure erhalten und sei mit scharfen Patronen ausgerüstet worden.

Die Hintergründe des jap. Militärputsches

Tokio, 26. Febr.

Die aktivistischen Kreise innerhalb von Heer und Marine, die schon seit langer Zeit Forderungen erhoben haben, die auf Beseitigung des jetzigen Kabinetts, und die auf die Einsetzung einer von Einflüssen jeder Art freien Regierung ...

Bei dem Putsch sollen die japanischen Offiziere Maschinen-gewehre benutzt haben.

Eine Mitteilung der japanischen Botschaft in Berlin

Berlin, 26. Febr. Ueber die Lage in Japan liegen bisher nur spärliche direkte Meldungen vor, da die telephonische und telegraphische Verbindung unterbrochen ist.

Die japanische Botschaft in Berlin hat auf Nachfrage erklärt, daß ihr über den Militärputsch in Tokio bisher amtlich nichts bekannt geworden sei.

Die Telefonverbindung San Francisco-Tokio ist unterbrochen. Der Transpazifik-Dienst meldet, daß das Telefonamt in Tokio keine Verbindung mehr herstelle.

Zusammen zwischen Gouverneur und Staatsanwaltschaft im Falle Hauptmann

Trenton, 26. Febr.

Einen Monat vor dem vorläufig letzten Hinrichtungstermin ist die Frage im Falle Hauptmann verworren denn je.

Zimmer deutscher scheint sich zu ergeben, daß persönliche und politische Feindschaft zwischen dem republikanischen Gouverneur Hoffmann und dem demokratisch eingestellten Staatsanwalt Whittam das Hin- und Her dieses Verfahrens entscheidend beeinflussen.

Staatsanwalt Whittam, der am Dienstag von seinem Urlaub zurückkehrte, weigerte sich entschieden, irgend einen Belastungszeugen neuerlich zu verhören, obwohl Gouverneur Hoffmann offen die Beschuldigung erhoben hatte, daß der Zeuge Whites bestochen worden sei.

Der Ablehnung des Staatsanwalts, die Zeugen nochmals zu vernahmen, steht eine Änderung des Gouverneurs Hoffmann gegenüber, die Hinterrückung Hauptmanns neuerlich aufzuheben, falls nicht sein Verdacht widerlegt werde.

London, 26. Febr.

Aus Hanking läßt sich Reuter melden, daß die Nachrichten von einem Militäraufstand in Tokio in China starkes Bedauern hervorgerufen hätten.

Wie aus Hanking berichtet wird, vertritt man dort die Ansicht, daß der Militärputsch in Tokio ein Vorzeichen für weitergehende Maßnahmen der japanischen Armee in China und gegen Sowjetrußland sei.

In London liegen bis zur Stunde noch keine unmittelbaren Meldungen aus Tokio vor, da sämtliche Telefonverbindungen mit der japanischen Hauptstadt unterbrochen sind.

Auch der Polizeipräsident von Tokio getötet?

London, 26. Febr. Nach einer am Mittwochvormittag 11 Uhr eingegangenen Meldung wird die Lage in Tokio als ruhig bezeichnet. Die Straßen der japanischen Hauptstadt sind mit Truppen überfüllt.

Unter den Ermordeten soll sich, wie weiter berichtet wird, auch der Polizeipräsident von Tokio befinden.

Englands Beitrag zum Frieden

Edens Jungferntrede als Außenminister hat in der englischen Presse durchweg eine kühle Aufnahme gefunden. Nach den recht sensationellen Ankündigungen scheint man allen Ernstes erwartet zu haben, Eden könne und wolle im gegenwärtigen Zeitpunkt aufsehenerregende Mitteilungen über den Kurs der englischen Außenpolitik machen.

Zwölf Jahre lang hat die englische Politik an der Fiktion der Abrüstung festgehalten, ohne wirklich wirksame Schritte zu unternehmen, um die spanische Abrüstungsnotlage zu vermindern.

Die deutsche Politik hat sich in den letzten Jahren in einem großen Entwürf dem Risiko und der Welt mitteilt werden wird, und die Rede ist daher mehr auf den Sanktionsbedarf als auf die politische Klugheit der Welt abgestellt.

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.